



Das Ärmelabzeichen der Berufsfeuerwehr Halle (Saale) ist rechtlich geschützt. Es zeigt die Zugehörigkeit des Trägers zur Berufsfeuerwehr Halle (Saale). Zentral ist auf dem Abzeichen das Wappen der Stadt Halle (Saale) abgebildet.

Über das Wappen der Stadt Halle (Saale)

Im Stadtwappen wird ein liegender, nach oben geöffneter, roter Halbmond zwischen zwei roten Sternen auf silbernem (weißem) Grund gezeigt. Erstmals taucht diese Zusammenstellung Anfang des 14. Jahrhunderts als Siegel des Talschöffengerichts auf.

Noch im 14. Jahrhundert wurde in das Ratssiegel das Siegelbild als Beifigur aufgenommen. Zur Zeit der höchsten Machtentfaltung des mittelalterlichen Halle, um das Jahr 1450, hielt man ein offizielles Stadtwappen für nötig. So wurde die bisherige Beifügung des Stadtsiegels auserwählt. Mond und Sterne tauchten so auf Siegeln, Münzen und Wappensteinen auf. Die älteste noch vorhandene Darstellung befindet sich über dem Moritztor aus dem Jahre 1457, die sich auf der Stiftung Moritzburg befindet.

Seit dem 15. Jahrhundert erscheint dieses Stadtwappen auch in der Stadtverwaltung, so zum Beispiel als Eigenerzeichen in Handschriften und Büchern des Stadtarchivs.

Leider gibt es keine eindeutige historische Erklärung über das Wappen. Überliefert wurde diese wage Geschichte:

Damals standen da, wo heute die Stadt Halle (Saale) steht, nur einige Hütten. In diesen hausten die Halloren und sotteten ihr Salz. Eines Tages kam der Bischof vorbei, ihm gehörte damals das ganze Land mit dem Sitz zu Giebichenstein. Sie baten den Bischof an dieser Stelle

eine Stadt bauen zu dürfen. Dieser lachte und fragte, ob sie einen Käufer für ihre Lumpen gefunden hätten, dass sie davon eine Stadt erbauen wollten. Sie antworteten:

"Han wir hüte Water und Holt, So han wir morne Silber und Gold."

"Nun, so baut in Gottes Namen mit Wasser und Holz", rief der Bischof, "und es leuchte Euch Sonne, Mond und Sterne". Und zum Andenken an jenen Ausspruch sollen sich noch heute im Wappen Sonne, Mond und Sterne befinden.

Diese Sage von der Entstehung Halles ist durch Dokumente nicht belegbar, beziehungsweise wird sogar durch archäologische Funde und historische Urkunden widerlegt. Auch die Erklärung, das sich in der Mitte der Querschnitt der Siedepfanne darstellt und die Sterne die im Siedeprozess entstehenden Salzkörner oder -kristalle, klingt nicht sehr wahrscheinlich.

